

HAWK

Fakultät

Soziale Arbeit und Gesundheit

Hildesheim

Bachelor of Arts (B.A.)
Studiengang Kindheitspädagogik

**Studienverlaufspläne und
Modulbeschreibungen**

Inhalt

Studienverlaufsplan allgemein	1
Studienverlaufsplan bei Quereinstieg in das 3. Semester	1
Studienverlaufspläne bei Auslandssemester.....	1
KP01 Einführung in das Studium	1
KP02 Einführung in das Recht der Kinder.....	3
KP03 Grundlagen der Kindheitspädagogik	4
KP04 Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag	6
KP05 Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation.....	8
KP06 Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik.....	10
KP7.1 Psychologische Grundlagen.....	12
KP7.2 Entwicklungspsychologische Vertiefung	14
KP08 Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik	16
KP09 Gesundheit und Prävention	18
KP10 Empirische Sozialforschung	20
KP11 Gesprächsführung und Beratung	22
KP11 Gesprächsführung und Beratung (bei Auslandssemester).....	24
KP12 Recht der kindheitspädagogischen Berufspraxis.....	26
KP13 Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion	27
KP14 Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik	29
KP15 Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik	31
KP16 Gesellschaft, Sozialpolitik, Sozialwirtschaft.....	33
KP17 Individuelles Profilstudium (IPS).....	35
KP18 Kindheitspädagogische Vertiefung.....	36
KP19 Organisation und Management	38
KP20 Bachelorthesis	39

Studienverlaufsplan allgemein

Studienverlauf allgemein

1	KP01 Einführung in das Studium 6 SWS ubP 6 CP	KP02 Einführung in das Recht der Kinder 6 SWS ubP 6 CP	KP03 Grundlagen der Kindheitspädagogik 8 SWS ubP 6 CP	KP04 Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag 6 SWS + 210 h Praxis ubP 12 CP	30 CP 0/4 26 SWS*	
2	KP07.1 Psychologische Grundlagen 6 SWS ubP 6 CP	KP06 Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik 12 SWS PVL + bP 12 CP		KP05 Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation 4 SWS + 180 h Praxis bP 12 CP	30 CP 2/3 22 SWS*	
3	KP07.2 Entwicklungspsychologische Vertiefung 4 SWS bP 6 CP	KP08 Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik 10 SWS + 150 h Praxis bP 15 CP		KP09 Gesundheit und Prävention 6 SWS ubP 6 CP	KP10 Emp. Sozial- forschung 2 SWS PVL 3 CP 4 SWS bP 6 CP	30 CP 2/3 22 SWS*
4	KP11 Gesprächsführung und Beratung 4 SWS 6 CP	KP13 Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion 6 SWS + 180 h Praxis ubP 12 CP		KP12 Recht der kindheitspädago- gischen Berufspraxis 4 SWS bP 6 CP		30 CP 2/3 18 SWS*
5	KP11 Gesprächsführung und Beratung 4 SWS 6 CP	KP14 Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik 4 SWS + 180 h Praxis PVL + bP 12 CP		KP15 Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik 4 SWS bP 6 CP	KP16 Gesellschaft, Sozialpolitik, Sozialwirtschaft 4 SWS bP 6 CP	30 CP 4/4 16 SWS*
6	KP17 Individuelles Profilstudium (IPS) 4 SWS ubP 6 CP	KP18 Kindheitspädagogische Vertiefung 6 SWS ubP 6 CP	KP19 Organisation und Management 4 SWS bP 6 CP	KP20 Bachelorthesis 2 SWS bP 12 CP	30 CP 2/4 16 SWS*	

Legende. ubP = unbenotete Modulprüfung, bP = benotete Modulprüfung, PVL = Prüfungsvorleistung, *CP = Creditpoints (ECTS); Zahl/Zahl = bP/Anzahl der Modulprüfungen im Semester; SWS = Semesterwochenstunden.

 Module ohne Praxisanteile

 Module mit Praxisanteilen

Studienverlaufsplan bei Quereinstieg in das 3. Semester

Absolvent/innen von Fachschulen mit Hochschulzugangsberechtigung sowie staatlich anerkannte Erzieher/innen mit Berufserfahrungen können in das dritte Fachsemester eingestuft werden, wenn Sie über einen qualifizierten Ausbildungsabschluss als Erzieher/in (mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“ (2,4)) sowie über die staatliche Anerkennung verfügen. Die Gleichwertigkeit ihrer erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten wird auf der Basis der von ihnen eingereichten Unterlagen im Rahmen eines persönlichen Gespräches und einer Einstufungsprüfung zu den Modulen des ersten Studienjahres geprüft. Ggf. können Auflagen der Art erteilt werden, dass bestimmte Module oder Prüfungsleistungen nachgeholt werden. Es werden maximal 60 Leistungspunkte (Credits) angerechnet, davon maximal 15 für Praxis (450 Stunden).

Pauschal angerechnet werden die folgenden Module und Modulanteile.

Module:

- KP02 Einführung in das Recht der Kinder
- KP03 Grundlagen der Kindheitspädagogik
- KP04 Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag (incl. 210 Stunden Praxis)
- KP05 Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation (incl. 180 Stunden Praxis)
- KP06 Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik
- KP07.1 Psychologische Grundlagen

Modulanteile:

- KP01 Einführung in das Studium: Der Lernbereich „Kommunikation“ wird angerechnet. Die anderen beiden Lernbereiche werden belegt, eine unbenotete Prüfungsleistung wird absolviert.
- KP08 Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik. Ein WP-Lernbereich wird angerechnet, die P-Lernbereiche und ein WP-Lernbereich werden belegt, 60 Stunden Praxis werden angerechnet, 90 Stunden Praxis werden noch absolviert.

Studienverlauf bei Quereinstieg in das 3. Semester

1	KP07.1 Psychologische Grundlagen 6 SWS ubP 6 CP	KP02 Einführung in das Recht der Kinder 6 SWS ubP 6 CP	KP03 Grundlagen der Kindheitspädagogik 8 SWS ubP 6 CP	KP04 Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag 6 SWS + 210 h Praxis ubP 12 CP	30 CP		
2	KP01/3 Kommunikation 2 SWS 2 CP	KP06 Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik 12 SWS bP 12 CP		KP08 Didaktik d. Kindheitspäd. 2 SWS + 60 h Praxis 4 CP	KP05 Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation 4 SWS + 180 h Praxis bP 12 CP	30 CP	
3	KP01/1&2 Einführung in das Studium 4 SWS ubP 4 CP	KP07.2 Entwicklungspsychologische Vertiefung 4 SWS bP 6 CP	KP08 Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik 8 SWS + 90 h Praxis bP 11 CP		KP09 Gesundheit und Prävention 6 SWS ubP 6 CP	KP10 Emp. Sozial- forschung 2 SWS PVL 3 CP	30 CP 2/4 24 SWS*
4	KP11 Gesprächsführung und Beratung 4 SWS 6 CP	KP13 Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion 6 SWS + 180 h Praxis ubP 12 CP		KP12 Recht der kindheitspädago- gischen Berufspraxis 4 SWS bP 6 CP	4 SWS bP 6 CP	30 CP 2/3 18 SWS*	
5	4 SWS bP 6 CP	KP14 Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik 4 SWS + 180 h Praxis PVL + bP 12 CP		KP15 Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik 4 SWS bP 6 CP	KP16 Gesellschaft, Sozialpolitik, Sozialwirtschaft 4 SWS bP 6 CP	30 CP 4/4 16 SWS*	
6	KP17 Individuelles Profilstudium (IPS) 4 SWS ubP 6 CP	KP18 Kindheitspädagogische Vertiefung 6 SWS ubP 6 CP	KP19 Organisation und Management 4 SWS bP 6 CP	KP20 Bachelorthesis 2 SWS bP 12 CP		30 CP 2/4 16 SWS*	

Legende. ubP = unbenotete Modulprüfung. bP = benotete Modulprüfung. PVL = Prüfungsvorleistung. *CP = Creditpoints (ECTS); Zahl/Zahl = bP/Anzahl der Modulprüfungen im Semester; SWS = Semesterwochenstunden.

 Anrechnung d. Fachschulausbildung / staatl. aner. Erzieher*in.

 Module ohne Praxisanteile

 Module mit Praxisanteilen

Studienverlaufspläne bei Auslandssemester

Hinweise zum Mobilitätsfenster für ein Auslandssemester

Ein einsemestriges Auslandsstudium im Bereich International Early Education and Care/ Applied Childhood Studies ersetzt das Studium der folgenden Module bzw. Modulteile:

a) Bei Auslandssemester ohne Praxisanteil:

- KP11 Gesprächsführung und Beratung 2. Teil (4 SWS/6 CP)
- KP13 Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion, Hochschulanteil (6 SWS/6 CP)
- KP15 Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik (4 SWS/6 CP)
- KP16 bei Auslandssemester mit sozialpädagogisch/sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt oder KP18 bei Auslandssemester mit kindheitspädagogischem Schwerpunkt (6 CP)
- KP17 Individuelles Profilstudium (IPS) (6 CP)

b) Bei Auslandssemester mit Praxisanteil:

- KP11 Gesprächsführung und Beratung 2. Teil (4 SWS/6 CP)
- KP13 Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion, Hochschulanteil incl. 180 Std. Praxis (6 SWS/12 CP)
- KP15 Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik (4 SWS/6 CP)
- KP17 Individuelles Profilstudium (IPS) (6 CP)

Studienverlauf bei Auslandssemester (Mobilitätsfenster im 4. oder 5. Semester, ohne Praxisanteil)

1	KP01 Einführung in das Studium 6 SWS ubP 6 CP	KP02 Einführung in das Recht der Kinder 6 SWS ubP 6 CP	KP03 Grundlagen der Kindheitspädagogik 8 SWS ubP 6 CP	KP04 Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag 6 SWS + 210 h Praxis ubP 12 CP	30 CP 0/4 26 SWS*	
2	KP07.1 Psychologische Grundlagen 6 SWS ubP 6 CP	KP06 Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik 12 SWS PVL + bP 12 CP		KP05 Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation 4 SWS + 180 h Praxis bP 12 CP	30 CP 2/3 22 SWS*	
3	KP07.2 Entwicklungspsychologische Vertiefung 4 SWS bP 6 CP	KP08 Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik 10 SWS + 150 h Praxis bP 15 CP		KP09 Gesundheit und Prävention 6 SWS ubP 6 CP	KP10 (1) Emp. Sozial- forschung 2 SWS PVL 3 CP	30 CP 2/3 22 SWS*
4	International Early Education and Care/Applied Childhood Studies					30 CP
5	KP11 Gesprächsführung und Beratung I 4 SWS bP 6 CP	KP12 Recht der kindheitspädagogischen Berufspraxis 4 SWS bP 6 CP	KP13 Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion (nur Praxisanteil) 180 h Praxis 6 CP	¹ KP16 Gesellschaft ... 4 SWS bP oder ² KP18 Kindheitspäd. Vertief. 6 SWS ubP 6 CP	KP10 (2) Empirische Sozialforschung (Forschungswerkstatt) 4 SWS bP 6 CP	30 CP ¹ 4/4 bzw. ² 3/4 ¹ 16 bzw. ² 18 SWS*
6	KP14 Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik 4 SWS + 180 h Praxis PVL + bP 12 CP		KP19 Organisation und Management 4 SWS bP 6 CP	KP20 Bachelorthesis 2 SWS bP 12 CP		30 CP 3/3 10 SWS*

Legende. ubP = unbenotete Modulprüfung, bP = benotete Modulprüfung, PVL = Prüfungsvorleistung, *CP = Creditpoints (ECTS); Zahl/Zahl = bP/Anzahl der Modulprüfungen im Semester; SWS = Semesterwochenstunden. ¹ KP16 wird belegt bei Auslandssemester mit kindheitspädagogischem Schwerpunkt, ² KP18 wird belegt bei Auslandssemester mit sozialpädagogisch/sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt.

Module ohne Praxisanteile

Module mit Praxisanteilen

Studienverlauf bei Auslandssemester (Mobilitätsfenster im 4. oder 5. Semester, mit Praxisanteil von mind. 180 Stunden)

1	KP01 Einführung in das Studium 6 SWS ubP 6 CP	KP02 Einführung in das Recht der Kinder 6 SWS ubP 6 CP	KP03 Grundlagen der Kindheitspädagogik 8 SWS ubP 6 CP	KP04 Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag 6 SWS + 210 h Praxis ubP 12 CP	30 CP 0/4 26 SWS*	
2	KP07.1 Psychologische Grundlagen 6 SWS ubP 6 CP	KP06 Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik 12 SWS PVL + bP 12 CP		KP05 Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation 4 SWS + 180 h Praxis bP 12 CP	30 CP 2/3 22 SWS*	
3	KP07.2 Entwicklungspsychologische Vertiefung 4 SWS bP 6 CP	KP08 Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik 10 SWS + 150 h Praxis bP 15 CP		KP09 Gesundheit und Prävention 6 SWS ubP 6 CP	KP10 (1) Emp. Sozial- forschung 2 SWS PVL 3 CP	30 CP 2/3 22 SWS*
4	International Early Education and Care/Applied Childhood Studies incl. 180 Std. Praxis				30 CP	
5	KP11 Gesprächsführung und Beratung I 4 SWS bP 6 CP	KP12 Recht der kindheitspädagogischen Berufspraxis 4 SWS bP 6 CP	KP14 Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik 4 SWS + 180 h Praxis PVL + bP 12 CP	KP10 (2) Empirische Sozialforschung (Forschungswerkstatt) 4 SWS bP 6 CP	30 CP 4/4 16 SWS*	
6	KP16 Gesellschaft, Sozialpolitik, Sozialwirtschaft 4 SWS bP 6 CP	KP18 Kindheitspädagogische Vertiefung 6 SWS ubP 6 CP	KP19 Organisation und Management 4 SWS bP 6 CP	KP20 Bachelorthesis 2 SWS bP 12 CP	30 CP 3/4 16 SWS*	

Legende. ubP = unbenotete Modulprüfung, bP = benotete Modulprüfung, PVL = Prüfungsvorleistung, *CP = Creditpoints (ECTS); Zahl/Zahl = bP/ Anzahl der Modulprüfungen im Semester; SWS = Semesterwochenstunden.

Module ohne Praxisanteile

Module mit Praxisanteilen

KP01 Einführung in das Studium			6 CP		
<p>Inhalte: Das Modul führt in das wissenschaftliche Arbeiten und Lernen ein und bietet eine theoretische und praktische Einführung zum Themenbereich Kommunikation. Das Modul dient zudem der allgemeinen Studienorientierung. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Institution HAWK und den Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>					
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeiten verfassen, WOMIT indem sie grundlegende Methoden des wissenschaftliche Arbeitens anwenden, WOZU um im weiteren Studienverlauf erfolgreich themenbezogene Prüfungsleistungen anzufertigen.</p> <p>SELBSTKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten beurteilen, WOMIT indem sie eigenverantwortlich individuelle Arbeitsstrukturen des Selbstlernens wie Studien- und Zeitpläne anfertigen, WOZU um den eigenen Arbeits- und Lernprozess zielorientiert steuern zu können.</p> <p>SELBSTKOMPETENZ - SOZIALKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können Hochschulstrukturen erkennen und Prüfungsordnung und Modulhandbuch nachvollziehen, WOMIT indem sie erhaltene Informationen über relevante Institutionen, Lernplattformen, Dokumente und Ansprechpersonen verinnerlichen und auf ihre Situation beziehen, WOZU um in der Strukturierung und Organisation ihres Hochschulalltags selbständig zu agieren.</p> <p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden lernen theoretische Kommunikationsmodelle unterschiedlicher Richtungen sowie deren Umsetzung in Praxissimulationen kennen, WOMIT indem Kommunikationstheorien und -modelle beschrieben und praktisch erprobt sowie die Funktionen von Kommunikation und Interaktion in der Sozialisation und Beziehungsgestaltung erfahrbar gemacht werden, WOZU um Kommunikations- und Rollenverhalten systematisch beobachten, reflektieren und auf professionelle Handlungszusammenhänge beziehen zu können.</p>					
Kontaktzeit: 6 SWS (90 Stunden)		Selbststudium: 90 Stunden		Praxiszeit: -	Gesamt: 180 Stunden
Lernbereiche				SWS	Art
P	Wissenschaftliches Arbeiten			2	Seminar
P	Mentoring			2	Seminar
P	Kommunikation			2	Seminar
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Textarbeit, Übung					
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Portfolio (PF). Das Portfolio dient als übergeordneter Kompetenznachweis und setzt sich aus verschiedenen Aufgaben der drei Lernbereiche zusammen.					

Teilnahmevoraussetzungen: -	
Verwendbarkeit: Dies ist ein gemeinsames Modul der BA-Studiengänge Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit. Es kann darüber hinaus als Einführungsmodul für alle Studiengänge verwendet werden, in denen Kommunikation grundlegend ist. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen des Moduls KP11.	Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/ jedes Semester

KP02 Einführung in das Recht der Kinder			6 CP	
<p>Inhalte: In diesem Modul erhalten die Studierenden einen für ihre Berufspraxis erforderlichen Überblick über das Recht der Kinder, ausgehend von den Menschenrechten der Kinder (UN-Kinderrechtskonvention). Sie erwerben, neben einem Überblick über unser Rechtssystem, Kenntnisse im Kindschaftsrecht (BGB) und im Recht der Kindertageseinrichtungen (SGB VIII und Landesgesetze). Dabei wird in besonderer Weise auf den Kinderschutz eingegangen. Elemente der Digitalisierung finden Berücksichtigung und fließen in allen drei Lernbereichen sowohl in rechtlich-inhaltlicher bzw. formaler wie auch in pädagogischer Hinsicht mit ein.</p>				
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>FACHKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können die Anforderungen an ihre Arbeit im Hinblick auf die Rechte der Kinder vor Gericht, in Kindertageseinrichtungen, in der Familie sowie im Kinderschutz erkennen und formulieren,</p> <p>WOMIT indem sie theoretische Rechtskenntnisse auf einen Einzelfall übertragen und begründen, welche Wirkung das Recht in diesem Einzelfall entfalten kann,</p> <p>WOZU um den pädagogischen und rechtlichen Anforderungen ihrer Berufspraxis gerecht zu werden.</p> <p>SOZIALKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden erkennen ihre Verantwortung in der Kindheitspädagogik,</p> <p>WOMIT indem sie die Rechte der Kinder genau in den Blick nehmen,</p> <p>WOZU um diesen im Spannungsfeld zwischen Kindertageseinrichtung, Eltern, Jugendamt etc. das erforderliche Gewicht zuteilwerden zu lassen.</p>				
Kontaktzeit: 6 SWS (90 Stunden)		Selbststudium: 90 Stunden		Praxiszeit: -
			Gesamt: 180 Stunden	
Lernbereiche			SWS	Art
P	Einführung in das Recht		2	Seminar
P	Grundlagen des Familienrechts		2	Seminar
P	Recht der Kindertageseinrichtungen sowie des Kinderschutzes (insb. SGB VIII)		2	Seminar
Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, angeleitetes Selbststudium				
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Klausur (K1). Die Studierenden zeigen in der Regel im Rahmen einer Klausur, dass sie die Rechte der ihnen anvertrauten Kinder – einschließlich der Konkretisierung im Einzelfall – kennen und analysieren können. Neben einem anwendungsbezogenen Wissen umfasst dies die Fähigkeit, die unterschiedlichen Ebenen von wissenschaftsbasierter Theorie und beruflichem Handeln thematisch und/oder fallbezogen miteinander zu verknüpfen.</p>				
Teilnahmevoraussetzungen: -				
Verwendbarkeit: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen des Moduls KP12.			Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/jedes Semester	

KP03 Grundlagen der Kindheitspädagogik			6 CP	
<p>Inhalte: Aus erziehungs-, verhaltenswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive werden Theorien, Ansätze, Personen, Diskurse und Konzepte eingeführt, die für die Kindheitspädagogik bedeutsam sind. Themen der institutionellen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern werden erarbeitet und geschichtlich und international eingeordnet. Im Mittelpunkt stehen damit einerseits die für die Kindheitspädagogik zentralen Begriffe Bildung, Betreuung, Erziehung und Sozialisation und andererseits die Themenkomplexe Kindheit, Familie sowie die Institution Kindertageseinrichtung.</p>				
<p>Qualifikationsziele:</p>				
<p>FACHKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können erziehungswissenschaftliche, verhaltenswissenschaftliche und soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik benennen, deren Implikationen erklären sowie Themen und Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der Institution Kindertageseinrichtung stehen, diskutieren,			
WOMIT	indem sie Begriffe wie Bildung, Erziehung, Sozialisation, Familie und Kindheit definieren, ausgewählte Diskurse benennen und ausführen, Theorien zur Erklärung von Verhalten klassifizieren und Entwicklungslinien der institutionellen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Deutschland einerseits vor einem geschichtlichen und andererseits vor einem internationalen Kontext beschreiben,			
WOZU	um für Diskurse zu kindheitspädagogischen Themen über eine anwendungsbereite disziplinübergreifende Wissens- und Verständnisgrundlage zu verfügen.			
<p>METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können erziehungswissenschaftliche, verhaltenswissenschaftliche, soziologische und institutionelle Grundlagen der Kindheitspädagogik in der Art anwenden, dass sie sie in neue bzw. neuartige Kontexte übertragen,			
WOMIT	indem sie ihre Wissensbestände auf Situationen mit erziehungswissenschaftlichem, verhaltenswissenschaftlichem, soziologischem und/oder institutionsbezogenem Potenzial anwenden, zur Generierung von Lösungsansätzen benutzen, Argumentationslinien planen und Verbindungen zwischen oder innerhalb der Themenbereiche herausfinden,			
WOZU	um Diskurse zu kindheitspädagogischen Themen aktiv, multiperspektivisch und theoriefundiert zu führen.			
Kontaktzeit: 8 SWS (120 Stunden)	Selbststudium: 60 Stunden	Praxiszeit: -	Gesamt: 180 Stunden	
Lernbereiche			SWS	Art
P	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt Bildungstheorien		2	Seminar
P	Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen mit Schwerpunkt Lerntheorien		2	Seminar
P	Soziologische Grundlagen mit Schwerpunkt Kindheit und Familie		2	Seminar
P	Historische und internationale Perspektiven auf institutionelle Bildung, Erziehung und Betreuung		2	Seminar
<p>Lernformen: Vortrag, Präsentation, seminaristische Gruppenarbeit, E-Learning, Textarbeit, Diskussion, Reflexion</p>				
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Klausur (K1). Erfolgreiche Bearbeitung der modulabschließenden Klausur, welche aus zwei Teilen besteht: Im ersten Teil wird bezogen auf alle vier Lernbereiche der Ausprägungsgrad der Fachkompetenz und in einem zweiten Schritt mittels fallbezogener Konzeptkonkretisierungen exemplarisch für zwei frei wählbare Lernbereiche der Ausprägungsgrad der Methodenkompetenz erhoben.</p>				

Teilnahmevoraussetzungen: -	
Verwendbarkeit: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen der Module KP06, KP7.1 und KP16.	Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/ jedes Semester

KP04 Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag			12 CP
<p>Inhalte: Im Handlungsfeld bildet sich pädagogische Professionalität durch die Kenntnis und Umsetzung verschiedener Reflexionsmethoden des pädagogischen Alltags sowie durch die Reflexion der eigenen Bildungsbiografie. In einer ersten Praxisphase erfahren die Studierenden, wie pädagogische Konzepte und die Vielfalt kindlicher Lebenswelten in Beziehung gesetzt werden. Wichtiges Element der Gestaltung pädagogischer Beziehungen ist die Kommunikation mit Kindern. Im Rahmen des Moduls setzen sich die Studierenden mit Modellen und Ansätzen der Kommunikation und Interaktion mit Kindern auseinander und reflektieren dabei eigene Haltungen. Bestandteil des Moduls ist ein Praktikum, in dem die Studierende den pädagogischen Alltag in kindheitspädagogischen Einrichtungen kennenlernen und erste Verknüpfungen zwischen Theorie und Praxis herstellen. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>			
Qualifikationsziele:			
FACHKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden differenzieren ihr Bild vom Kind vor dem Hintergrund unterschiedlicher Dimensionen von Heterogenität,		
WOMIT	indem sie unterschiedliche Bilder vom Kind sowie unterschiedliche Vielfaltskategorien kennenlernen und ihre Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtern,		
WOZU	um in der pädagogischen Praxis unterschiedliche Orientierungen erkennen und die daraus resultierenden Vorstellungen über frühkindliche Erziehung, Bildung und Betreuung thematisieren zu können und einen angemessenen und reflektierten Umgang mit der Vielfalt kindlicher Lebenswelten zu erwerben.		
FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können Organisationsformen und Methoden des pädagogischen Alltags hinsichtlich ihres Nutzens einschätzen und zielgerichtet umsetzen,		
WOMIT	indem sie Organisationsformen und Methoden kennenlernen und sich kritisch mit diesen auseinandersetzen,		
WOZU	um den pädagogischen Alltag strukturiert und an den Bedürfnissen aller Akteure angemessen gestalten zu können.		
SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können Praxiserfahrungen und eigene biografische Erfahrungen in Beziehung zueinander setzen,		
WOMIT	indem sie ihre Bildungsbiografie und Motive für die Studienwahl reflektieren,		
WOZU	um mögliche Einflüsse biografischer Erfahrungen auf das pädagogische Handeln erkennen und reflektieren zu können.		
FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können Aspekte einer pädagogisch wertvollen und fachlich fundierten Kommunikation mit Kindern ausweisen und gelingende Interaktionen initiieren,		
WOMIT	indem sie sich gezielt mit Voraussetzungen und theoretischen Grundlagen auseinandersetzen und sich mit den Funktionen von Kommunikation und Interaktion in der Sozialisation und Beziehungsgestaltung befassen,		
WOZU	um Kommunikation als zentrales und relevantes Element des pädagogischen Alltags gezielt und für die Kinder entwicklungsfördernd einsetzen sowie eigene Kommunikations- und Interaktionsmuster reflektieren zu können.		
Kontaktzeit:	Selbststudium:	Praxiszeit:	Gesamt:

6 SWS (90 Stunden)		60 Stunden	210 Stunden	360 Stunden	
Lernbereiche				SWS	Art
P	Bildungsbiografie und Professionalisierung			2	Seminar
P	Prozesse, Strukturen, Orientierungen und Vielfalt			2	Seminar
P	Kommunikation mit Kindern			2	Seminar
P	Praktikum			-	Praktikum
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Übung, Reflexion, Diskussion					
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Praktikumsbericht (PB). Die Studierenden stellen in einem Praktikumsbericht die Inhalte und den Verlauf ihres Praktikums dar. Sie analysieren und reflektieren in schriftlicher Form die Rahmenbedingungen des Lernortes Praxis und ihr eigenes Handeln in dem jeweiligen Bereich. In Modul KP04 erfolgt die Vermittlung der Inhalte über besondere Lernformen und Lernumgebungen unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Arbeits- und Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.</p> <p><i>Äquivalenzleistung:</i> Studierende, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung in psychosozialen Arbeitsfeldern (z. B. als Erzieher:in, Heilerziehungspfleger:in) verfügen, können gemäß § 34 PO BT einen Antrag auf Anrechnung dieser außerhochschulisch erworbenen Leistungen stellen. Bei positiver Bescheidung der Anrechnung von 210 Stunden wird in diesem Modul kein Praktikum benötigt. Als Prüfungsleistung wird ein Bericht über das in der beruflichen Praxis erworbene Fach- und Erfahrungswissen erstellt, wobei reflexiv auf eine konkrete Konfliktsituation eingegangen wird.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen: -					
Verwendbarkeit: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen des Moduls KP15. Es kann auch für das Studium der Sozialen Arbeit angerechnet werden.				Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/ jedes Semester	

KP05 Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation			12 CP
<p>Inhalte: Die Beobachtung und Dokumentation kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse stellt zum einen eine grundlegende Voraussetzung für die individuelle Förderung von Kindern dar und ist zum anderen ein wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung kindheitspädagogischer Einrichtungen. Im Modul lernen die Studierenden unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Beobachtung und Dokumentation kennen. Neben der Praxistauglichkeit der Verfahren wird der Nutzen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Familien erarbeitet. Bestandteil des Moduls ist ein Praktikum, in dem die einrichtungsspezifische Anwendungspraxis eingeschätzt wird und Verfahren selbst erprobt werden. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>			
<p>Qualifikationsziele:</p>			
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können zwischen einer Alltagsbeobachtung und einer professionellen Beobachtung differenzieren sowie Beschreibung, Interpretation und Dokumentation voneinander unterscheiden. Zudem lernen sie Beobachtung als konstitutives Element der individuellen Förderung von Kindern sowie als bedeutsames Instrument der Qualitätsentwicklung pädagogischer Arbeit kennen,		
WOMIT	indem sie sich mit Unterschieden zwischen alltäglicher Beobachtung und professioneller Beobachtung auseinandersetzen und dabei den Nutzen von Beobachtung in pädagogischen Kontexten beleuchten,		
WOZU	um in der Praxis eine reflektierte und systematische Beobachtung durchführen zu können; Beobachtungsfehler zu vermeiden sowie die Potenziale von Beobachtung für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern nutzbar zu machen.		
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können zwischen Entwicklungsbeobachtung und Bildungsbeobachtung differenzieren und sind sich der Reichweite sowie der Grenzen und Potenziale beider Zielsetzungen der Beobachtung bewusst,		
WOMIT	indem sie sich mit Verfahren mit entsprechend unterschiedlicher Fokussierung auseinandersetzen und die Bedeutung ressourcenorientierter Ansätze erfassen,		
WOZU	um die Eignung von Verfahren für die kindheitspädagogische Praxis und die jeweils intendierte Zielsetzung zu beurteilen und auf dieser Basis eine fachliche Einschätzung von Beobachtungsergebnissen und ihre weitere Verwertbarkeit vornehmen zu können.		
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können die Vor- und Nachteile offener und standardisierter Verfahren der Beobachtung ausweisen,		
WOMIT	indem sie sich intensiv mit beiden Varianten der Beobachtung auseinandersetzen,		
WOZU	um die Reichweite und den Nutzen für die pädagogische Arbeit adäquat einzuschätzen und auf dieser Basis für die konkrete pädagogische Praxis geeignete Verfahren auszuwählen.		
Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)	Selbststudium: 120 Stunden	Praxiszeit: 180 Stunden	Gesamt: 360 Stunden
Lernbereiche			SWS
P	Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen A		2
P	Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen B		2
P	Praktikum		-
<p>Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Übung, Reflexion, Diskussion</p>			

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Praxisbericht (PB). Die Studierenden erstellen einen Praxisbericht, dieser beinhaltet die Evaluation und kritische Auseinandersetzung mit einrichtungsspezifischen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren. Im Rahmen einer theoriegeleiteten Reflexion setzen sich die Studierenden kritisch mit den Erfahrungen der selbstständigen Erprobung von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren auseinander.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens

Verwendbarkeit: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen der Module KP13, KP14 und KP19.

Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/
jedes Semester

KP06 Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik			12 CP
<p>Inhalte: Die Bildungsbedarfe von Kindern erfordern professionelle Orientierungen und passende fachdidaktische Konzepte. Um der Komplexität des Bildungsauftrages gerecht zu werden, lernen Studierende Grundlagen für eine an den vielfältigen Bildungs- und Lernbereichen orientierte Herausforderung, Begleitung und Unterstützung. In den Seminaren werden konzeptuelle Grundlagen sowie exemplarische Ansätze in den drei Bildungs- und Lernbereichen <i>Sprache und Sprechen</i>, <i>Ästhetische Bildung</i> und <i>Natur und Lebenswelt</i> erarbeitet. Seminarinhalte werden vor dem Hintergrund eigener Lernerfahrungen und Bildungsbiografie sowie fachdidaktischer und lern- und entwicklungstheoretischer Konzepte reflektiert. Dem besonderen Charakter kindlicher Aneignungsweisen in unterschiedlichen Altersstufen wird durch Lernformen und Lernumgebungen in den Werkstätten des Studienganges (s. Lernformen) Rechnung getragen. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>			
<p>Qualifikationsziele:</p>			
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Ausgehend von Überblickswissen zu klassischen und aktuellen kindheitspädagogischen Konzepten und Grundlagen didaktischen Handelns in vielfältigen Bildungs- und Lernbereichen können die Studierenden Bildungsanforderungen und Bildungsbedarfe von Kindern im pädagogischen Alltag und in verschiedenen Bildungsbereichen erkennen und begleiten,		
WOMIT	indem sie didaktische Herangehensweisen für spezifische Lernfelder und Altersstufen erarbeiten und differenzieren,		
WOZU	um individuelle Bildungsprozesse im pädagogischen Alltag und in verschiedenen Bildungsbereichen mit Kindern systematisch zu planen, zu gestalten, zu begleiten und zu reflektieren.		
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können kindheitspädagogische Konzepte verstehen und anwenden,		
WOMIT	indem sie in Werkstätten und Übungen didaktische Handlungsweisen in Kleingruppen entwickeln und erproben und vor dem Hintergrund fachlicher und biografischer Perspektiven gemeinsam reflektieren,		
WOZU	um ein Verständnis individueller Lernprozesse zu gewinnen sowie Grundlagen kompetenten fachlichen Handelns im Team zu entwickeln.		
Kontaktzeit: 12 SWS (180 Stunden)	Selbststudium: 180 Stunden	Praxiszeit: -	Gesamt: 360 Stunden
<p>Lernbereiche Drei Veranstaltungen aus fünf WP-Lernbereichen werden gewählt; dabei jeweils mindestens eine aus den beiden Schwerpunkten (SP) <i>Ästhetische Bildung</i> und <i>Natur und Lebenswelt</i>.</p>			
		SWS	Art
P	Klassische und aktuelle Konzepte kindheitspädagogischer Didaktik	2	Seminar
P	Bildungsauftrag, Bildungspläne und ihre Didaktik	2	Seminar
P	SP <i>Sprache und Sprechen</i> : Sprache & Literacy	2	Seminar
WP	SP <i>Ästhetische Bildung</i> : Kunst & Gestaltung I	2	Seminar
WP	SP <i>Ästhetische Bildung</i> : Musik & Theater I	2	Seminar
WP	SP <i>Natur und Lebenswelt</i> : Bildung für nachhaltige Entwicklung	2	Seminar
WP	SP <i>Natur und Lebenswelt</i> : Naturerfahrung und Naturwissenschaft	2	Seminar
WP	Körper, Bewegung & Gesundheit	2	Seminar

Lernformen: Vortrag, Seminaristische Gruppenarbeit, praktische Übungen insbesondere in den Lernwerkstätten des Studiengangs (Sprache, Ästhetik, Klang & Musik sowie digitale Medien), Reflexion, ggf. Exkursion

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Portfolio (PF). Im Laufe des Seminars wird ein Portfolio zusammengestellt, in dem anhand ausgewählter Dokumente, Beispiele und fachwissenschaftlicher Konzepte die Lernerfahrungen und Lernfortschritte reflektiert werden. Für die Zulassung zur benoteten Prüfungsleistung muss eine unbenotete Prüfungsvorleistung in Form eines Medienprodukts (MP) erbracht werden. Das Medienprodukt umfasst die Erstellung und Präsentation einer Dokumentation bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung eines mit Kindern durchgeführten Angebots. In Modul KP06 erfolgt die Vermittlung der Inhalte über besondere Lernformen und Lernumgebungen unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Arbeits- und Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP03.

Verwendbarkeit: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen des Moduls KP08.

Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/
jedes Semester

KP7.1 Psychologische Grundlagen			6 CP		
<p>Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit den psychischen Vorgängen, die an allen Bildungsprozessen beteiligt sind. Als innerpsychische Prozesse werden in der Einführungsveranstaltung Wahrnehmung, Denken, Emotion sowie Motivation behandelt. Außerdem wird auf das von außen beobachtbare Verhalten bzw. Handeln eingegangen. Die Lehrveranstaltungen in den beiden anderen Lernbereichen thematisieren, wie das Erleben und Verhalten sowohl der Kinder als auch der pädagogischen Fachkräfte durch soziale und situative Faktoren beeinflusst werden und befassen sich mit grundlegenden Entwicklungsaufgaben der Kindheit in verschiedenen Entwicklungsbereichen.</p>					
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>FACHKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können für eine spezifische berufliche Situation mit Kindern und/oder Eltern psychologisch begründete Strategien zur Diagnostik, Prävention oder Intervention auswählen, WOMIT indem sie die Situation mit Hilfe ihres Fachwissens analysieren, WOZU um später auch in anderen beruflichen Situationen theoriegeleitet vorgehen zu können.</p> <p>METHODENKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können eine exemplarische Maßnahme zur Diagnose, Prävention oder Intervention durchführen, WOMIT indem sie einen Handlungsleitfaden entwickeln und ihr Vorgehen danach ausrichten, WOZU um auch später in der Praxis in der Lage zu sein, psychologische Methoden planvoll umzusetzen.</p> <p>SOZIALKOMPETENZ - SELBSTKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können reflektieren, ob sich eigene innerpsychische Prozesse störend auf die Interaktion mit den Kindern und Eltern, mit denen sie arbeiten, auswirken, WOMIT indem sie sich selbst beobachten und dabei ihr Handeln mit ihrem Fachwissen abgleichen, WOZU um es damit in Übereinstimmung zu bringen. Dabei beginnen sie, eine an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientierte, professionelle Haltung zu entwickeln, die für berufliche Interaktionen förderlich ist.</p>					
Kontaktzeit: 6 SWS (90 Stunden)		Selbststudium: 90 Stunden		Praxiszeit: -	
				Gesamt: 180 Stunden	
Lernbereiche				SWS	Art
P	Einführung in die Psychologie			2	Vorlesung
P	Sozialpsychologie			2	Seminar
P	Entwicklungspsychologische Grundlagen			2	Seminar
<p>Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Präsentation, Übung, Demonstration, Textarbeit, E-Learning, Diskussion</p>					
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Praktische Übung (PÜ). Die Studierenden konzipieren eine praktische Übung, die sie im Seminar durchführen und/oder präsentieren. In einer dazugehörigen knappen schriftlichen Ausarbeitung werden die Erkenntnisse dargestellt, die im Rahmen des Arbeitsprozesses in den oben genannten Kompetenzbereichen gewonnen und mit Wissen aus anderen Lernbereichen des Moduls verknüpft wurden.</p>					
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP03</p>					

Verwendbarkeit: Bei den Lernbereichen „Einführung in die Psychologie“ und „Sozialpsychologie“ handelt es sich um gemeinsame Lernbereiche der BA-Studiengänge Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen des Moduls KP07.2.	Dauer und Häufigkeit: ein Semester/ jedes Semester
---	--

KP7.2 Entwicklungspsychologische Vertiefung			6 CP	
Inhalte: Bildungsprozesse müssen an dem individuellen Entwicklungsstand und den individuellen Entwicklungsvoraussetzungen der betreffenden Kinder ansetzen. Die Lehrveranstaltungen des Moduls gehen zum einen vertieft auf die Entwicklungsaufgaben bestimmter Entwicklungsbereiche sowie bestimmter Entwicklungsphasen ein und beschäftigen sich zum anderen mit Entwicklungsstörungen.				
Qualifikationsziele:				
FACHKOMPETENZ				
WAS	Die Studierenden können für eine spezifische Bildungs- oder Erziehungssituation entwicklungspsychologisch begründete Maßnahmen zur Diagnostik, Prävention oder Intervention konzipieren,			
WOMIT	indem sie die Situation mit Hilfe ihres Fachwissens analysieren und passende Strategien ableiten,			
WOZU	um auch später in der Praxis die Entwicklung von Kindern theoriegeleitet fördern zu können.			
METHODENKOMPETENZ				
WAS	Die Studierenden können eine exemplarische Maßnahme, die der Diagnostik oder Prävention von oder der Intervention bei Entwicklungsstörungen dient, durchführen,			
WOMIT	indem sie einen Handlungsleitfaden entwickeln und den Ablauf wiederholt üben,			
WOZU	um auch später in der Praxis in der Lage zu sein, psychologische Methoden planvoll umzusetzen.			
SOZIALKOMPETENZ				
WAS	Die Studierenden können ihr Vorgehen gegenüber den Dozierenden und Kommiliton:innen ihres Seminars begründen,			
WOMIT	indem sie erläutern, auf welche Fach- und Methodenkompetenzen sie bei der selbst gewählten Maßnahme besonderen Wert gelegt haben,			
WOZU	um später auch im Kontakt mit ihren Kolleg:innen sowie den Kindern und Eltern, mit denen sie arbeiten, transparent handeln zu können.			
SELBSTKOMPETENZ				
WAS	Die Studierenden können ihr entwicklungspsychologisches Wissen zur Selbstreflexion nutzen,			
WOMIT	indem sie über Prozesse der Selbstbeobachtung prüfen, ob ihr Handeln mit ihrem Bild vom Kind vereinbar ist,			
WOZU	um es bei Inkongruenz in bessere Übereinstimmung zu bringen. Dabei entwickeln sie ihre an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientierte, professionelle berufliche Haltung weiter, die zur Entfaltung des Entwicklungspotenzials beiträgt.			
Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)	Selbststudium: 120 Stunden	Praxiszeit: -	Gesamt: 180 Stunden	
Lernbereiche Zwei Veranstaltungen aus drei WP-Lernbereichen werden gewählt.			SWS	Art
WP	Ausgewählte Entwicklungsbereiche		2	Seminar
WP	Ausgewählte Entwicklungsphasen		2	Seminar
WP	Entwicklungsstörungen		2	Seminar
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Präsentation, Übung, Demonstration, Textarbeit, E-Learning, Diskussion				

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Praktische Übung (PÜ). Die Studierenden konzipieren eine praktische Übung, die sie im Seminar durchführen und/oder präsentieren. In einer dazugehörigen schriftlichen Ausarbeitung werden die Erkenntnisse dargestellt, die im Rahmen des Arbeitsprozesses in den oben genannten Kompetenzbereichen gewonnen und mit Wissen aus einem anderen Lernbereich des Moduls verknüpft wurden.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP07.1

Verwendbarkeit: -

Dauer und Häufigkeit: ein Semester/
jedes Semester

KP08 Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik			15 CP	
<p>Inhalte: Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul vertiefen sowohl die allgemeinen Konzepte kindheitspädagogischer Didaktik – ergänzt um den Lernwerkstattansatz – als auch die bildungsbereichsspezifische Didaktik in den drei Schwerpunkten <i>Sprache und Sprechen</i>, <i>Ästhetische Bildung</i> und <i>Natur und Lebenswelt</i>. Die professionelle Umsetzung des Bildungsauftrages setzt die reflektierte Verknüpfung von Fachwissen, ergebnisoffener Haltung sowie anregender Lernbegleitung und -umgebung voraus. Unter Berücksichtigung bildungstheoretischer, empirischer und kommunikativer Ansätze werden kindliche Bildungs- und Unterstützungsbedarfe didaktisch und alltagsintegriert reflektiert. Dem besonderen Charakter kindlicher Aneignungsweisen in unterschiedlichen Altersstufen wird durch Lernformen und Lernumgebungen in den Werkstätten des Studienganges (Sprache, Ästhetik, Klang und Musik sowie digitale Medien) Rechnung getragen. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>				
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p> <p>WAS Ausgehend von der differenzierten Erfassung der Lernbedarfe von Kindern können die Studierenden didaktisch-methodisches Wissen in der Praxis begründet einsetzen, WOMIT indem sie auf der Grundlage kindheitspädagogischer Didaktik sowie der Berücksichtigung adressat- und kontextbezogener Rahmenbedingungen, WOZU auf den jeweiligen Bildungsbereich bezogene Lernarrangements entwicklungsgerecht und partizipativ konzipieren, begründen und umsetzen sowie vor dem Hintergrund professioneller Orientierungen kritisch reflektieren.</p> <p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur fachlichen Zusammenarbeit, WOMIT indem sie didaktische Settings und Lernarrangements gemeinsam entwickeln, im Austausch im Seminar erproben und mit Kindern umsetzen, WOZU um ein vertieftes Verständnis individueller Lernprozesse zu gewinnen sowie Ansatzpunkte und Strategien kompetenten fachlichen Handelns im Team zu entwickeln.</p>				
Kontaktzeit: 10 SWS (150 Stunden)	Selbststudium: 150 Stunden	Praxiszeit: 150 Stunden	Gesamt: 450 Stunden	
<p>Lernbereiche Zwei Veranstaltungen werden gewählt: je eine im Schwerpunkt (SP) <i>Ästhetische Bildung</i> und eine im SP <i>Natur und Lebenswelt</i>.</p>			SWS	Art
P	Bildungstheoretische und empirische Vertiefung kindheitspädagogischer Didaktik	2	Seminar	
P	Didaktik des Lernwerkstattansatzes	2	Seminar	
P	SP <i>Sprache und Sprechen</i> : Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung	2	Seminar	
WP	SP <i>Ästhetische Bildung</i> : Kunst und Gestaltung II	2	Seminar	
WP	SP <i>Ästhetische Bildung</i> : Musik und Theater II	2	Seminar	
WP	SP <i>Natur und Lebenswelt</i> : Medienpädagogik	2	Seminar	
WP	SP <i>Natur und Lebenswelt</i> : Kindheitspädagogische Auslandsexkursion	2	Exkursion	
P	Praktikum	-	Praktikum	
<p>Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, praktische Übung insbesondere in den Lernwerkstätten des Studienganges (Sprache, Ästhetik, Klang & Musik sowie digitale Medien), Umsetzung didaktischer Vorhaben in der Praxisphase, Exkursion</p>				

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Mündliche Prüfung (M). In einer mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden neben anwendungsbezogenem Wissen vor allem die Fähigkeit, die unterschiedlichen Ebenen von wissenschaftsbasierter Theorie und beruflichem Handeln thematisch und/oder fallbezogen zu verknüpfen. In dem Modul KP08 erfolgt die Vermittlung der Inhalte über besondere Lernformen und Lernumgebungen unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Arbeits- und Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP06.

Verwendbarkeit: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen der Module KP14, KP15 und KP18.

Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/
jedes Semester

KP09 Gesundheit und Prävention			6 CP
<p>Inhalte: Bildungs- und Erziehungsprozesse zielen einerseits darauf, eine gesunde Entwicklung und Selbstkompetenz der Kinder zu unterstützen, andererseits setzen Bildungsprozesse bei Kindern einen Zustand emotionaler Sicherheit und damit einen Schutz vor Gefährdungen voraus. In diesem Modul wird die methodisch-didaktisch fundierte Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen im Bereich Körper und Gesundheit erarbeitet. Es wird thematisiert, wie sexuelle Bildung einen liebevollen und kompetenten Umgang der Kinder mit ihren Körpern fördern kann und wie sich Resilienz sowohl bei den Kindern als auch bei den pädagogischen Fachkräften stärken lässt. In weiteren Lernbereichen des Moduls haben die Studierenden die Möglichkeit, frühe Hilfen kennen zu lernen, die zum gesunden Aufwachsen beitragen, und sich mit der Gefahr des sexuellen Missbrauchs sowie Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Kinder auseinanderzusetzen.</p>			
Qualifikationsziele:			
FACHKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können für eine berufliche Situation, in der das Ziel der Gesundheitsbildung/-förderung oder Prävention verfolgt wird, die am besten geeigneten Strategien für die Arbeit mit einer bestimmten Personengruppe auswählen,		
WOMIT	indem sie sie mit Hilfe ihres Fachwissens um Risiko- und Schutzfaktoren der Entwicklung analysieren,		
WOZU	um auch später im beruflichen Alltag theoriegeleitet vorgehen zu können.		
METHODENKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können eine exemplarische Maßnahme zur Gesundheitsbildung/-förderung (Diagnose, Prävention oder Intervention) durchführen,		
WOMIT	indem sie einen Handlungsleitfaden entwickeln und ihr Vorgehen danach ausrichten und üben,		
WOZU	um auch später in der Praxis in der Lage zu sein, pädagogische und psychologische Methoden planvoll umzusetzen.		
SOZIALKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können ihr Vorgehen gegenüber den Dozent:innen und Kommiliton:innen ihrer Lehrveranstaltungen begründen,		
WOMIT	indem sie erläutern, auf welche Fach- und Methodenkompetenzen sie bei der selbst gewählten Maßnahme besonderen Wert gelegt haben,		
WOZU	um später auch im Kontakt mit ihren Kolleg:innen sowie den Kindern und Eltern, mit denen sie arbeiten, transparent handeln zu können.		
SELBSTKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können ihr Wissen über Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention zur Selbstreflexion nutzen,		
WOMIT	indem sie über Prozesse der Selbstbeobachtung prüfen, ob ihr Handeln zur Stärkung der (psychischen) Gesundheit von Kindern und zur Bewältigung beeinträchtigender Faktoren beiträgt,		
WOZU	um eine an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientierte, professionelle berufliche Haltung auszubilden.		
Kontaktzeit: 6 SWS (90 Stunden)	Selbststudium: 90 Stunden	Praxiszeit: -	Gesamt: 180 Stunden
Lernbereiche Drei Veranstaltungen aus vier WP-Lernbereichen werden gewählt.			SWS
			Art
WP	Sexuelle Bildung		2 Seminar

WP	Resilienz bei Kindern und pädagogischen Fachkräften	2	Seminar
WP	Frühe Hilfen	2	Seminar
WP	Sexueller Missbrauch	2	Übung
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Präsentation, Übung, Demonstration, Textarbeit, E-Learning, Diskussion			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Praktische Übung (PÜ). Die Studierenden konzipieren eine praktische Übung, die sie im Seminar durchführen und/oder präsentieren. In einer dazugehörigen knappen schriftlichen Ausarbeitung werden die Erkenntnisse dargestellt, die im Rahmen des Arbeitsprozesses in den oben genannten Kompetenzbereichen gewonnen und mit Wissen aus anderen Lernbereichen des Moduls verknüpft wurden.			
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens			
Verwendbarkeit: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen der Module KP15 und KP18.			Dauer und Häufigkeit: ein Semester/jedes Semester

KP10 Empirische Sozialforschung			9 CP		
<p>Inhalte: Das Modul führt in wissenschaftstheoretische, methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung ein und zeigt den Aufbau und die Gestaltung eines Forschungsprozesses. Es werden zentrale Forschungsmethoden der Erhebung und Auswertung sowie historische und aktuelle Ansätze der empirischen Forschung aus sozial- und kindheitspädagogischer Perspektive vorgestellt und in einem exemplarischen Handlungsfeld forschungspraktisch erprobt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu multimethodischen Forschungsansätzen sowie zu Standards und Gütekriterien von qualitativer und quantitativer Forschung, Mixed-Method-Designs und Online-Forschung.</p>					
<p>Qualifikationsziele:</p>					
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können Erhebungs- und Auswertungsmethoden und deren theoretische Verankerung beschreiben und einschätzen sowie Forschungsparadigmen, Forschungslogiken, Forschungsdesigns und relevante Feldzugänge für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bestimmen, methodische Kriterien der qualitativen und quantitativen Sozial- und Kindheitsforschung vergleichen und beurteilen sowie nicht-standardisierte und standardisierte Daten aufbereiten,				
WOMIT	indem sie methodische Zugänge, deren Gütekriterien und ethische Voraussetzungen unterscheiden und eine gegenstandsangemessene Forschungskonzeption entwickeln und begründete Erhebungs- und Auswertungsmethoden im qualitativen oder quantitativen Paradigma einsetzen, um die empirischen Daten aufzubereiten, zu analysieren, zu dokumentieren, zu beurteilen und zu präsentieren sowie Literaturrecherchen in Datenbanken auszuführen.				
WOZU	um zum einen, empirische Studien der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik zu verstehen und kritisch zu prüfen, zum anderen eigene Forschungsprojekte in spezifischen Praxisfeldern zu planen, zu realisieren und zu evaluieren, damit Herausforderungen der Handlungspraxen empirisch beschreibbar werden und professionelle Handlungsformen sowie aktuelle Problemlagen wie auch Unterstützungsbedarfe systematisch erkannt und reflektiert werden.				
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können in eigenen empirischen Projekten in Forschungsteams die Forschungsgegenstände adäquat kommunizieren sowie Vorwissen und subjektive Zugänge zum Feld einordnen und in Gruppen austauschen und beurteilen,				
WOMIT	indem sie Methoden der Selbstreflexion (Forschungstagebuch/Memo) und Gruppenreflexion anwenden, damit der eigenständige praktische Forschungsprozess (Feldzugang – Erhebung – Auswertung) angemessen und kritisch reflektiert werden kann,				
WOZU	um passende Forschungsstrategien und Forschungskonzepte im Feld zu realisieren und mit Adressat:innen zu kommunizieren und abzugleichen sowie eine gezielte Forschungshaltung einzuüben.				
Kontaktzeit: 6 SWS (90 Stunden)		Selbststudium: 180 Stunden		Praxiszeit: -	
				Gesamt: 270 Stunden	
Lernbereiche Eine Veranstaltung aus zwei WP-Lernbereichen wird gewählt.				SWS	Art
P	Einführung: qualitative und quantitative Sozialforschung			2	Vorlesung
WP	Qualitative Sozialforschung			4	Übung
WP	Quantitative Sozialforschung			4	Übung
Lernformen: P: Vorlesung, Kleingruppenarbeit; WP: Forschungswerkstatt, E-Learning					

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Empirisches Projekt (EP). In einem eigenständigen empirischen Projekt zeigen die Studierenden, dass sie in einem Forschungsfeld empirische Erhebungen durchführen und die Daten auswerten, dokumentieren und präsentieren können. Für die Zulassung zur benoteten Prüfungsleistung muss eine unbenotete Prüfungsvorleistung in Form eines Portfolios (PF) erbracht werden. Mit einem Portfolio stellen die Studierenden relevante Studien zu spezifischen Themen zusammen und dokumentieren zentrale Ergebnisse.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens

Verwendbarkeit: Dies ist ein gemeinsames Modul der BA-Studiengänge Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Belegen eines Vertiefungsseminars zu qualitativer oder quantitativer Sozialforschungsmethoden im Rahmen von KP18.

Dauer und Häufigkeit: Zwei Semester/ jedes Semester

KP11 Gesprächsführung und Beratung			12 CP
<p>Inhalte: Professionelle Gesprächsführung und Beratung sind definiert als eine Interaktion zwischen mindestens zwei Beteiligten (einer beratenden und einer ratsuchenden Person), die gemeinsam mit kommunikativen Mitteln versuchen, in Bezug auf ein Problem, eine Krise oder eine Frage mehr Wissen, andere Sichtweisen, alternative Handlungsoptionen und Lösungskompetenzen zu entwickeln. In diesem Modul eignen sich die Studierenden theoretisches Wissen zu verschiedenen Methoden der Gesprächsführung und Beratung an und trainieren diese sowohl innerhalb des Plenums als auch in Peergroup-Treffen. In Kombination mit Übungen zur Selbstreflexion erwerben die Teilnehmenden zunächst die Grundlagen einer selbstreflexiven und professionellen Gesprächshaltung, die sie im Modulverlauf weiter ausbauen. Exemplarisch lernen die Studierenden zudem Methoden für unterschiedliche Beratungskontexte (z. B. Online-Beratung, Beratung im Zwangskontext) und Klient:innengruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene) kennen. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>			
<p>Qualifikationsziele:</p>			
<p>FACHKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können analysieren, welche Beratungsmethoden für unterschiedliche professionelle Gesprächssettings geeignet sind,		
WOMIT	indem sie ihr Wissen zu den theoretischen Hintergründen und wissenschaftlichen Grundlagen von Beratungsansätzen sowie deren Wirkung auf berufliche Interaktionssituationen übertragen,		
WOZU	um später in beruflichen Situationen Beratungs- und andere professionelle Gespräche systematisch und evidenzbasiert führen und zugleich individuell gestalten zu können.		
<p>METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können Beratungsgespräche in verschiedenen Kontexten vorbereiten und durchführen,		
WOMIT	indem sie die im Trainingskurs vermittelten Gesprächsführungstechniken und Beratungsmethoden selbstständig innerhalb eines Gesprächs kombinieren,		
WOZU	um die erworbenen Beratungsmethoden auch in Praxissituationen koordiniert einsetzen zu können.		
<p>SOZIALKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können zu durchgeführten und beobachteten Beratungsgesprächen Rückmeldungen geben,		
WOMIT	indem sie begründen, welche Interventionen ihrer Einschätzung nach (mehr oder weniger) zielführend und hilfreich waren,		
WOZU	um später auch in Gesprächen mit ihren Kolleg:innen und mit den Klient:innen, mit denen sie arbeiten, unterschiedliche Vorgehensweisen diskutieren und abwägen zu können.		
<p>SELBSTKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können die erworbenen Gesprächsführungs- und Beratungsmethoden zunehmend authentisch anwenden,		
WOMIT	indem sie auf der Basis verinnerlichter Werte, z.B. Wertschätzung, Empathie, Kongruenz, Neutralität und Ressourcenorientierung, interagieren,		
WOZU	um auch im Kontakt mit den Klient:innen, mit denen sie arbeiten werden, glaubwürdig handeln zu können.		
Kontaktzeit: 8 SWS (120 Stunden)	Selbststudium: 240 Stunden	Praxiszeit: -	Gesamt: 360 Stunden
Lernbereiche			SWS Art

Trainingskurs II baut auf Trainingskurs I auf			
P	Trainingskurs I zur Einübung von Beratungskompetenzen	4	Übung
P	Trainingskurs II zur Einübung von Beratungskompetenzen	4	Übung
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Übung, Demonstration, Präsentation, Textarbeit, Diskussion, E-Learning, Reflexion, angeleitetes Selbststudium			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Portfolio (PF). Als modulabschließende Prüfung erstellen die Studierenden ein Portfolio, welches u.a. die Präsentation eines Themas mit beratungspraktischem Bezug und eine dazugehörige schriftliche Ausarbeitung sowie Protokolle aus regelmäßigen Peergroup-Treffen (6 x 2 Stunden pro Semester) beinhaltet. Die konkrete Ausgestaltung des Portfolios wird im Prüfungsleitfaden der einzelnen Veranstaltungen spezifiziert. In Modul KP11 erfolgt die Vermittlung der Inhalte über besondere Lernformen und Lernumgebungen unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Arbeits- und Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.			
Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP01.			
Verwendbarkeit: Dies ist ein gemeinsames Modul der BA-Studiengänge Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit.		Dauer und Häufigkeit: Zwei Semester/ jedes Semester	

KP11 Gesprächsführung und Beratung (bei Auslandssemester)			6 CP		
<p>Inhalte: Professionelle Gesprächsführung und Beratung sind definiert als eine Interaktion zwischen mindestens zwei Beteiligten (einer beratenden und einer ratsuchenden Person), die gemeinsam mit kommunikativen Mitteln versuchen, in Bezug auf ein Problem, eine Krise oder eine Frage mehr Wissen, andere Sichtweisen, alternative Handlungsoptionen und Lösungskompetenzen zu entwickeln. In diesem Modul eignen sich die Studierenden theoretisches Wissen zu elementaren Methoden der Gesprächsführung und Beratung an und trainieren diese sowohl innerhalb des Plenums als auch in Peergroup-Treffen. In Kombination mit Übungen zur Selbstreflexion erwerben die Teilnehmenden die Grundlagen einer selbstreflexiven und professionellen Gesprächshaltung. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>					
<p>Qualifikationsziele:</p>					
<p>FACHKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können für professionelle Gesprächssettings grundlegende Gesprächsführungstechniken anwenden,				
WOMIT	indem sie ihr Wissen zu den theoretischen Grundlagen von Beratungsansätzen nutzen und auf berufliche Interaktionssituationen übertragen,				
WOZU	um später in beruflichen Situationen Beratungs- und andere professionelle Gespräche systematisch und evidenzbasiert führen zu können.				
<p>METHODENKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden sind dazu in der Lage, Beratungssequenzen selbst durchzuführen,				
WOMIT	indem sie Gesprächsführungstechniken und Beratungsmethoden Schritt für Schritt erproben und durch wiederholtes Üben festigen,				
WOZU	um dieses Vorgehen zunehmend in Praxissituationen transferieren zu können.				
<p>SOZIALKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können zu durchgeführten und beobachteten Beratungsgesprächen Rückmeldungen geben,				
WOMIT	indem sie begründen, welche Interventionen ihrer Einschätzung nach (mehr oder weniger) zielführend und hilfreich waren,				
WOZU	um später auch Gespräche mit ihren Kolleg:innen sowie mit den Kindern und Eltern, mit denen sie arbeiten, bezüglich ihrer Wirkung einschätzen zu können.				
<p>SELBSTKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können ihr beraterisches Verhalten steuern und modifizieren,				
WOMIT	indem sie mit Hilfe von Selbstbeobachtung sowie Feedback von Kommiliton:innen und Dozierenden reflektieren, wie Persönlichkeitsfaktoren, eigene Werte und aktuelle eigene innere Zustände Einfluss auf den Beratungsprozess nehmen,				
WOZU	um später auch im Kontakt mit den Klient:innen, mit denen sie arbeiten werden, glaubwürdig handeln zu können.				
Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)		Selbststudium: 120 Stunden		Praxiszeit: -	
				Gesamt: 180 Stunden	
Lernbereich				SWS	Art
P	Trainingskurs I zur Einübung von Beratungskompetenzen			4	Übung
<p>Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Übung, Demonstration, Präsentation, Textarbeit, Diskussion, E-Learning, Reflexion, angeleitetes Selbststudium</p>					

Voraussetzungen für die Vergabe der ECTS (CP) (benotet): Portfolio (PF). Als modulabschließende Prüfung erstellen die Studierenden ein Portfolio, welches u.a. die Präsentation eines Themas mit beratungspraktischem Bezug und eine dazugehörige schriftliche Ausarbeitung sowie Protokolle aus regelmäßigen Peer-group-Treffen (6 x 2 Stunden) beinhaltet. Die konkrete Ausgestaltung des Portfolios wird im Prüfungsleitfaden der einzelnen Veranstaltungen spezifiziert. In Modul KP11 erfolgt die Vermittlung der Inhalte über besondere Lernformen und Lernumgebungen unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Arbeits- und Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.

Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP01

Verwendbarkeit: -

Dauer und Häufigkeit: ein Semester/
jedes Semester

KP12 Recht der kindheitspädagogischen Berufspraxis			6 CP
Inhalte: In diesem Modul erwerben die Studierenden die für ihre Berufspraxis erforderlichen Kenntnisse des Berufs- und Haftungsrechts sowie der arbeits- und tarifrechtlichen Anforderungen und erarbeiten die Wirkung des Rechts im praxisrelevanten Einzelfall.			
Qualifikationsziele:			
FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können die Anforderungen ihrer Berufspraxis im Hinblick auf ihre eigenen Rechte und Pflichten erkennen und formulieren,		
WOMIT	indem sie theoretische Rechtskenntnisse auf einen Einzelfall übertragen und begründen, welche Wirkung das Recht in diesem Einzelfall entfalten kann,		
WOZU	um den pädagogischen und rechtlichen Anforderungen ihrer Berufspraxis gerecht zu werden.		
SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden erkennen ihre Verantwortung in der Kindheitspädagogik,		
WOMIT	indem sie die Rechte der verschiedenen Akteur:innen in der kindheitspädagogischen Berufspraxis im Blick haben,		
WOZU	um im Spannungsfeld zwischen den Interessen des Kindes, der Familie, der Kindertageseinrichtung sowie der eigenen Interessen notwendige Abwägungen vornehmen zu können.		
Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)	Selbststudium: 120 Stunden	Praxiszeit: -	Gesamt: 180 Stunden
Lernbereiche			SWS
P	Berufs- und Haftungsrecht		2
P	Arbeits- und Tarifrecht		2
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Vortrag, angeleitetes Selbststudium			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Klausur (K1,5). Die Studierenden zeigen in der Regel im Rahmen einer Klausur, dass sie ihre Rechte und Pflichten in der kindheitspädagogischen Berufspraxis – einschließlich der Konkretisierung im Einzelfall – kennen und analysieren können. Neben einem anwendungsbezogenen Wissen umfasst dies die Fähigkeit, die unterschiedlichen Ebenen von wissenschaftsbasierter Theorie und beruflichem Handeln thematisch und/oder fallbezogen miteinander zu verknüpfen.			
Teilnahmevoraussetzungen: fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP02			
Verwendbarkeit: -			Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/ jedes Semester

KP13 Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion			12 CP
<p>Inhalte: Zentrale Themenfelder der kindheitspädagogischen Theorie und Praxis werden im Rahmen des Moduls aufgegriffen und in ihrem Spannungsfeld von pädagogischem Alltag und wissenschaftlichen Konzepten beleuchtet. Es wird thematisiert, wie Erziehungspartnerschaft, Partizipation, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und eine vorurteilsbewusste Erziehung im pädagogischen Alltag gelebt und gestaltet werden können; dabei werden auch mögliche Hürden der Umsetzung sowie der Umgang mit diesen erarbeitet. Die Studierenden setzen sich aktiv mit der Umsetzung von Bildungskonzepten auseinander und überprüfen Haltungen und Kommunikationsformen. Bestandteil des Moduls ist ein Praktikum, in dem die Studierenden u.a. ein (didaktisches) Projekt planen, durchführen und reflektieren. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>			
<p>Qualifikationsziele:</p>			
<p>FACHKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können Spannungsfelder von Alltagshandeln und Professionswissen benennen,		
WOMIT	indem sie sich intensiv mit relevanten wissenschaftlichen Konzepten der Kindheitspädagogik auseinandersetzen und dabei auch Herausforderungen bei der Umsetzung in der Praxis erarbeiten,		
WOZU	um in der kindheitspädagogischen Praxis Konzepte wie beispielsweise Inklusion, Partizipation, Geschlechtergerechtigkeit und vorurteilsbewusste Erziehung realisieren zu können.		
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können professionelle Haltungen für unterschiedliche Handlungssituationen beschreiben,		
WOMIT	indem sie sich mit dem Konzept der pädagogischen Haltung in unterschiedlichen Handlungskontexten auseinandersetzen,		
WOZU	um eine reflektierte professionelle Haltung zu entwickeln, die den sich stetig ausdifferenzierenden Ansprüchen an die pädagogische Praxis gerecht wird.		
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können pädagogisches Wissen und angemessene Handlungsstrategien – vor allem auch für herausfordernde Situationen – im pädagogischen Alltag nutzen sowie Konfliktpotentiale erfassen,		
WOMIT	indem sie theoretisches Wissen erwerben und sich zugleich mit den möglichen Hürden einer Implementation dieses Wissens in der Praxis auseinandersetzen sowie Handlungsalternativen für herausfordernde Situationen erwerben und Konfliktpotentiale aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren,		
WOZU	um einen adäquaten, auf einer reflexiven Handlungskompetenz basierten Umgang mit Herausforderungen im pädagogischen Alltag zu erlangen.		
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können Angebote und Projekte planen, durchführen und im Dialog mit den Akteur:innen reflektieren,		
WOMIT	indem sie mit den Schritten und Merkmalen der Projektarbeit vertraut sind und über die didaktischen Grundlagen einer adäquaten Angebotsplanung und -gestaltung verfügen,		
WOZU	um in der pädagogischen Praxis fachlich fundiert angebots- und projektorientiert arbeiten zu können und auf dieser Basis auf die Entwicklung und Kompetenzerweiterung von Kindern fördernd einzuwirken sowie qualitätsvolle Angebote und Projekte für weitere Akteur:innen gestalten zu können.		
Kontaktzeit: 6 SWS (90 Stunden)	Selbststudium: 90 Stunden	Praxiszeit: 180 Stunden	Gesamt: 360 Stunden

Lernbereiche		SWS	Art
Zwei Veranstaltungen aus drei WP-Lernbereichen werden gewählt.			
P	Erziehungspartnerschaft	2	Seminar
WP	Konfliktlernen und Mediation	2	Seminar
WP	Partizipation und Inklusion	2	Seminar
WP	Gender und Diversität	2	Seminar
P	Praktikum	-	Praktikum
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Übung, Reflexion, Diskussion			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Praktische Übung (PÜ). Die Studierenden absolvieren eine praktische Übung, die Kenntnisse aus unterschiedlichen Lernbereichen des Moduls einschließt. Die praktische Übung besteht in der Entwicklung oder Planung einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme, die entweder innerhalb oder außerhalb einer Lehrveranstaltung des Moduls durchgeführt wird. Falls die Durchführung außerhalb geschieht, werden die Ergebnisse in einer Lehrveranstaltung präsentiert. Zusätzlich erfolgt eine knappe schriftliche Darstellung der zentralen Erkenntnisse, die auf den einzelnen Kompetenzebenen gewonnen wurden.			
Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP05			
Verwendbarkeit: -		Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/ jedes Semester	

KP14 Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik	12 CP
<p>Inhalte: Eine professionelle Umsetzung des Bildungsauftrages setzt die reflektierte Verknüpfung von Fachwissen, ergebnisoffener Haltung sowie anregender Lernbegleitung und -umgebung voraus. Praktika rücken die Frage in den Fokus, inwieweit es gelingt theoretisches Wissen in Handlungswissen zu überführen und wie Handlungswissen reflektiert werden kann.</p> <p>Im Rahmen des Moduls vertiefen die Studierenden die in den Modulen KP06, KP08 und KP09 erworbenen Kompetenzen zur methodisch-didaktisch fundierten Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen. Die Studierenden lernen, Handlungssituationen in der Praxis kritisch zu reflektieren, auf dieser Basis ihr Handlungswissen zu erweitern und mit Spannungen zwischen Theorie und Praxis adäquat umzugehen. Die Reflexion der Praxis fokussiert kindliches Wohlbefinden als Grundlage gelungener Lern- und Bildungsprozesse und ethische Fragen vor dem Hintergrund von Kinderrechten und Partizipation.</p> <p>In den didaktischen Fallwerkstätten reflektieren die Studierenden didaktische Arrangements in den drei Schwerpunktbereichen. Dabei findet eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Ansprüchen und Möglichkeiten der Umsetzung in der Praxis statt, wobei sowohl methodisch-didaktische Aspekte als auch die Entwicklung von Strategien in konzeptioneller Hinsicht (beispielsweise die konzeptionelle Verankerung von Bildungsbereichen) berücksichtigt werden. Bestandteil des Moduls ist ein Praktikum, in dem die Studierenden u.a. pädagogische Angebote und Projekte planen und durchführen. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>	
<p>Qualifikationsziele:</p>	
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>	
WAS	Die Studierenden können Handlungssituationen kritisch reflektieren,
WOMIT	indem sie unterschiedliche Reflexionsmethoden kennenlernen und erproben, die eine multiperspektivistische Betrachtung und theoretisch basierte Analyse pädagogischer Situationen erlauben,
WOZU	um eine theoretisch fundierte und reflexive Handlungskompetenz zu erwerben, die zugleich die Entwicklung von Handlungsalternativen für konkrete Situationen in der Praxis unterstützt.
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ</p>	
WAS	Die Studierenden können didaktische Ansätze in der Praxis kritisch reflektieren, sie verfügen darüber hinaus über die Fähigkeit, komplexe Bildungsarrangements zu konzipieren und theoriegeleitet zu begründen,
WOMIT	indem sie sich fachlich fundiert mit didaktischen Modellen der Kindheitspädagogik auseinandersetzen und im Kontext der Seminargruppe gemeinsame didaktische Perspektiven erarbeiten,
WOZU	um in der Praxis entwicklungs- und kompetenzfördernde Bildungsarrangements gestalten zu können und damit einen Beitrag zur Umsetzung des frühkindlichen Bildungsauftrags zu leisten.
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>	
WAS	Die Studierenden können mögliche Spannungsfelder und Konfliktpotenziale von Alltagshandeln und Professionswissen benennen,
WOMIT	indem sie durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis – beispielsweise durch die gezielte Anwendung von Reflexionsmethoden – Differenzen wahrnehmen und erkennen,
WOZU	um einen professionellen Umgang mit vorherrschenden Differenzen zu etablieren und über Lösungsstrategien für Spannungen zwischen theoretisch begründbaren Ansprüchen und praktischen Gegebenheiten zu verfügen.
<p>FACHKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>	
WAS	Die Studierenden können theoretisches Wissen in Handlungswissen überführen,
WOMIT	indem sie sich gezielt mit den Möglichkeiten, aber auch den Grenzen eines Theorie-Praxis-Transfers auseinandersetzen,

WOZU um in pädagogischen Handlungssituationen theoretisch basiert und reflektiert handeln zu können und damit einen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis leisten zu können.				
Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)	Selbststudium: 120 Stunden	Praxiszeit: 180 Stunden	Gesamt: 360 Stunden	
Lernbereiche			SWS	Art
P	Reflexion der Praxis		1	Seminar
P	Didaktische Fallwerkstatt zum Schwerpunkt Sprache und Interaktion		1	Seminar
P	Didaktische Fallwerkstatt zum Schwerpunkt Ästhetische Bildung		1	Seminar
P	Didaktische Fallwerkstatt zum Schwerpunkt Natur und Lebenswelt		1	Seminar
P	Praktikum		–	Praktikum
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Fallarbeit, Übung, Reflexion, Diskussion				
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Praxisbericht (PB). Die Studierenden erstellen einen Praxisbericht, der sich an den inhaltlichen Schwerpunkten des Moduls orientiert und u.a. die Reflexion der Rolle als Kindheitspädagog:in beinhaltet sowie die damit verbundene Entwicklung professioneller Identität. Für die Zulassung zur benoteten Prüfungsleistung muss eine unbenotete Prüfungsvorleistung in Form einer Moderation (MOD) erbracht werden. Dazu präsentieren die Studierenden einen Fall/eine Situation, den sie mithilfe der im Modul kennengelernten Reflexionsmethoden analysieren und reflektieren. Die Moderation wird durch eine kurze schriftliche Ausarbeitung ergänzt. In Modul KP14 erfolgt die Vermittlung der Inhalte über besondere Lernformen und Lernumgebungen unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Arbeits- und Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.				
Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss der Module KP05 und KP08				
Verwendbarkeit: -			Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/ jedes Semester	

KP15 Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik			6 CP	
<p>Inhalte: Kindheitspädagogische Handlungsfelder sind in einem Wandel begriffen, der Bildung und Erziehung in wechselseitige Verflechtungen zu unterschiedlichen sozialen Räumen und Akteur:innen setzt. Die Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik differenzieren sich dabei zunehmend aus. Zum einen spielt die Kindheitspädagogik eine zentrale Rolle für Professionalisierungsprozesse in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren sowie in der Ganztagsbildung im Grundschulalter. Zum anderen werden Kindheitspädagog:innen in weiteren Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe tätig und kooperieren mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Auf der Grundlage der individuellen Bildungsbiografien entwickelt Kindheitspädagogik dabei alters-, alltags- und sozialraumbezogene Formen von Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung von Kindern und Familien. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>				
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können Anforderungen an öffentliche Erziehung, bezogen auf die unterschiedlichen Phasen, Lebenslagen, Lebensweisen und den Status von Kindheit reflektieren,			
WOMIT	indem sie sich auf Grundlage empirischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse mit den Rahmenbedingungen und Anforderungen institutioneller Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern – besonders in den ersten drei Lebensjahren – auseinandersetzen und methodische Zugänge entwickeln und reflektieren,			
WOZU	um als Fachkräfte dazu beizutragen, Formen der multiprofessionellen Kooperation in Arbeits- und Handlungsfeldern der pädagogischen Arbeit mit Kindern zu erproben, zu reflektieren und zu evaluieren.			
<p>FACHKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können Bedarfe, Rahmenbedingungen und Anforderungen verschiedener Arbeitsfelder analysieren und einschätzen,			
WOMIT	indem sie Potentiale der Akteur:innen erfassen, im Hinblick auf unterschiedliche Perspektiven reflektieren und davon ausgehend Konzepte pädagogischen Handelns planen und im Dialog mit den Akteur:innen reflektieren,			
WOZU	um kompetent in verschiedenen Arbeits- und Handlungsfeldern tätig werden und dabei kindheitspädagogische Perspektiven und Handlungsansätze einzubringen und weiterzuentwickeln.			
<p>Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)</p>		<p>Selbststudium: 120 Stunden</p>		<p>Praxiszeit: -</p>
				<p>Gesamt: 180 Stunden</p>
<p>Lernbereiche Eine Veranstaltung aus vier WP-Lernbereichen wird gewählt.</p>			<p>SWS</p>	<p>Art</p>
P	Konzepte der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter drei Jahren		2	Seminar
WP	Ganztagsbildung an Grundschulen/Hort (Ü6)		2	Seminar
WP	Ambulante und stationäre Hilfen		2	Seminar
WP	Frühförderung und Familienbildung		2	Seminar
WP	Sprachförderung und Logopädie (gemeinsam mit Studiengang ELP)		2	Seminar
<p>Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Vortrag, praktische Übungen (z.T. in den Lernwerkstätten des Studiengangs), Diskussion, ggf. Exkursion (Besuche in Praxiseinrichtungen)</p>				
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Hausarbeit (H); Referat (R). In einer Hausarbeit oder einem Referat wird eine Fragestellung aus einem oder mehreren Lernbereichen vertieft. Dabei erfolgt eine Einordnung der Thematik in die Vielfalt kindheitspädagogischer Arbeitsfelder sowie eine Diskussion kindheitspädagogischer Professionalisierung.</p>				

Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss der Module KP04, KP08 und KP09.

Verwendbarkeit: Einige WP-Seminare werden auch in KP18 angeboten. Verwendungsmöglichkeiten im Kontext anderer Studiengänge ergeben sich insbesondere durch gemeinsame Seminare mit anderen Studiengängen der Fakultät (Soziale Arbeit und/oder Ergo-, Logo- und Physiotherapie).

Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/
jedes Semester

KP16 Gesellschaft, Sozialpolitik, Sozialwirtschaft			6 CP	
<p>Inhalte: Im vorliegenden Modul werden die gesellschaftlichen, sozialpolitischen und sozialwirtschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik vertiefend behandelt. Dies betrifft insbesondere Soziale Ungleichheit(en) und die gesellschaftlichen Diagnostiken Sozialer Probleme und entsprechender Aushandlungsprozesse (Soziale Bewegungen) vor dem Hintergrund des sozialen Wandels moderner und sich entwickelnder Gesellschaften. Daran anschließend werden sozialpolitische Regime und ihre entsprechenden Instrumente auf international vergleichender und gesamtstaatlicher bis hin zur kommunalen Ebene vertiefend behandelt und bzgl. Wechselwirkungen mit Kernhandlungsfeldern der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik beleuchtet. Dabei geht es durchgängig auch um die Erklärung politischer Teilhabe und Einflussnahme, ihren Auswirkungen auf konkrete Sozialpolitiken auf verschiedenen Ebenen sowie ihre Erklärung aus dem gesellschaftlichen Wandel von Sozialen Milieus und der Sozialisationsinstanzen (Herkunftshaushalt, Peers, Bildungsinstitutionen und sog. Mediensozialisation).</p>				
<p>Qualifikationsziele:</p>				
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können gesellschaftliche, sozialpolitische und sozialwirtschaftliche Verfasstheiten und den diesbezüglichen sozialen Wandel theoriebasiert sowie empirisch fundiert bzgl. verschiedener Gesellschaftsformen beschreiben und erklären,			
WOMIT	indem sie theoretische Positionen voneinander abgrenzen und empirische Befunde zu erläutern und zu kritisieren vermögen,			
WOZU	um Handlungsspielräume und Chancen der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik in verschiedenen praxisbezogenen Handlungsfeldern eruieren zu können.			
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können gesellschaftsbezogene Diagnosen und politische Inhalte und Prozesse (policy und politics) kritisch prüfen,			
WOMIT	indem sie diese in Einzelarbeit zu durchdringen sowie in Peer-Zusammenhängen zu diskutieren und kritisieren vermögen,			
WOZU	um ein – intersubjektiv anschlussfähiges – Verständnis für die Rahmenbedingungen und Entwicklungschancen Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik in modernen und sich entwickelnden Gesellschaften zu erlangen.			
Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)	Selbststudium: 120 Stunden	Praxiszeit: -	Gesamt: 180 Stunden	
Lernbereiche			SWS	
Zwei Veranstaltungen aus drei WP-Lernbereichen werden gewählt.			Art	
WP	Soziale Ungleichheit/en, Soziale Probleme und Soziale Bewegungen		2	Seminar
WP	Sozialpolitik und Sozialwirtschaft - Politik, Institutionen und Organisationen		2	Seminar
WP	Gesellschaftlicher Wandel – aktuelle Herausforderungen für Staatlichkeiten, Politik, Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik		2	Seminar
<p>Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, angeleitetes Selbststudium, Textarbeit, Diskussion</p>				
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Hausarbeit (H); Referat (R). Die Studierenden zeigen, dass sie eine induktive oder deduktive Fragestellung diskutieren oder eine solche auf einen einschlägigen empirischen Gegenstand beziehen und diese wissenschaftliche Herangehensweise präsentieren bzw. schriftlich darlegen können.</p>				
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP03</p>				

Verwendbarkeit: Dies ist ein gemeinsames Modul der BA-Studiengänge Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit.	Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/ jedes Semester
--	--

KP17 Individuelles Profilstudium (IPS)			6 CP	
<p>Inhalte: Das IPS umfasst verschiedene Profildbereiche, aus denen die IPS-Veranstaltungen individuell nach Interesse gewählt werden. Jeder Profildbereich bietet Lehrveranstaltungen zu berufsübergreifend relevanten Kompetenzen und die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln. Alle HAWK-Bachelor-Studierenden belegen zwei Lehrveranstaltungen des Individuellen Profilstudiums (IPS) zu einem beliebigen Zeitpunkt in ihrem Studium.</p>				
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>FACHKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können je nach Interesse spezifische interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten in den gewählten IPS-Profildbereichen entwickeln,</p> <p>WOMIT indem sie gemeinsam mit Studierenden aus anderen Fakultäten in vielfältigen Lehr- und Lernformaten themenbezogene Inhalte diskutieren und analysieren und im Hinblick auf ihre spätere Berufspraxis kontextualisieren,</p> <p>WOZU um neue Perspektiven zu gewinnen und fachliche sowie persönliche Selbstkompetenzen zu stärken.</p>				
Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)		Selbststudium: 120 Stunden		Praxiszeit: -
			Gesamt: 180 Stunden	
Lernbereiche			SWS	Art
P	Individuelles Profilstudium 1		2	Seminar
P	Individuelles Profilstudium 2		2	Seminar
<p>Lernformen: Je nach Veranstaltungswahl.</p>				
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): In den beiden Seminaren des individuellen Profilstudiums wird jeweils eine unbenotete Prüfungsleistung erbracht. Die Prüfungsform richtet sich nach den in den Veranstaltungen vermittelten Kompetenzen. Eine modulabschließende Prüfung ist hier aufgrund der individuellen Wahl nicht möglich.</p>				
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens</p>				
<p>Verwendbarkeit: Die Interdisziplinarität des Moduls eröffnet Bezüge zu allen Modulen und Studiengängen, die mit den Profildbereichen in Zusammenhang stehen.</p>			<p>Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/jedes Semester</p>	

KP18 Kindheitspädagogische Vertiefung			6 CP	
<p>Inhalte: Eine zentrale Aufgabe für angehende Kindheitspädagog:innen ist die Entwicklung eines beruflich-habituellen Profils und kindheitspädagogischer Professionalität in unterschiedlichen fachlichen Kontexten. Im Modul können daher Zugänge und methodisch-didaktische Ansätze aus verschiedenen Handlungsfeldern individuell ausgewählt werden. Dabei können (1) Aspekte der kindheitspädagogischen Didaktik vertieft, (2) unterschiedliche Handlungsfelder bearbeitet und/oder (3) Fragen der multiprofessionellen Zusammenarbeit fokussiert werden. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>				
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können theoretische Grundlagen und didaktisch-methodisches Wissen begründet einsetzen, WOMIT indem sie Kompetenzen aus ihrem bisherigen Studium zusammenführen und eigenständig Bedarfe in unterschiedlichen Praxisfeldern erheben, WOZU um selbständig adressaten- und kontextbezogenen Bildungsarrangements zu konzipieren, durchzuführen sowie auf der Grundlage von Beobachtung situations- und kontextangemessen zu verändern und zu evaluieren.</p> <p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p> <p>WAS In der Zusammenarbeit mit Studierenden aus der ersten Studienphase und/oder aus anderen Studiengängen können sich die Studierenden aus höheren Semestern positionieren, WOMIT indem sie konkrete Handlungsansätze in verschiedenen Settings und Arbeitsfeldern planen, umsetzen, präsentieren und gemeinsam mit den anderen Studierenden reflektieren WOZU um eine professionelle Identität als Kindheitspädagog:innen zu entwickeln und im multiprofessionellen Dialog mit anderen klar und kompetent zu vertreten.</p>				
<p>Kontaktzeit: 6 SWS (90 Stunden)</p>	<p>Selbststudium: 90 Stunden</p>	<p>Praxiszeit: -</p>	<p>Gesamt: 180 Stunden</p>	
<p>Lernbereiche Drei Veranstaltungen aus (mindestens) zwei verschiedenen WP-Bereichen werden gewählt, wobei mindestens eine Veranstaltung aus den ersten drei WP-Bereichen zu wählen ist.</p>			<p>SWS</p>	<p>Art</p>
WP	Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik (KP06)/ Didaktik der Kindheitspädagogik (KP08)	2	Seminar	
WP	Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik (KP15)	2	Seminar	
WP	Studiengangübergreifende Angebote und multiprofessionelle Zusammenarbeit, insbesondere gemeinsame WP mit ELP und/oder Sozialer Arbeit	2	Seminar	
WP	Auslandsexkursion	2	Seminar	
WP	Vertiefung Forschung	2	Seminar	
WP	Selbstorganisation und Profilbildung (u.a. Hochschulpolitisches und freiwilliges Engagement)	2	Seminar	
WP	Vertiefung von Themengebieten an anderen Fakultäten/ Hochschulen/ externen Bildungsträgern	2	Seminar	
<p>Lernformen: Die Lernformen richten sich nach den jeweiligen Wahlpflichtbereichen.</p>				
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet): Eine Modulprüfung ist aufgrund der individuellen Wahl nicht möglich. Die erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf die jeweiligen von den Studierenden zu wählenden Schwerpunkte und werden in unterschiedlicher Form nachgewiesen.</p>				

In Modul KP18 erfolgt die Vermittlung der Inhalte über besondere Lernformen und Lernumgebungen unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Arbeits- und Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.

Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss der Module KP08 und KP09 sowie bei Wahl des Lernbereiches „Vertiefung Forschung“ KP10

Verwendbarkeit: Das Modul vertieft die individuelle Auseinandersetzung mit den vielfältigen Perspektiven der Kindheitspädagogik im Kontext sozialer und pädagogischer Arbeitsfelder. Verwendungsmöglichkeiten im Kontext anderer Studiengänge ergeben sich insbesondere durch gemeinsame Seminare mit Sozialer Arbeit und/oder ELP.

Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/
jedes Semester

KP19 Organisation und Management			6 CP	
<p>Inhalte: Organisation und Management sind in den letzten Jahren zu wichtigen Bestandteilen der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik geworden. Das Management von Organisationen und Non-Profit-Bereichen ist für die Steuerung und Führung von Organisationen der Sozialwirtschaft zuständig. Im Bereich Marketing geht es darum, wie soziale Einrichtungen ihre Dienstleistungen und Angebote sowie die benötigten Informationen für die Zielgruppen kommunizieren können. Organisationsbezogenes Handeln im Bereich des Sozial- und Projektmanagements sind dabei ebenso wichtig, wie die Einbeziehung ethischer Aspekte.</p>				
<p>Qualifikationsziele:</p>				
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können Handlungsfelder, Konzepte sowie Instrumente des Managements in Organisationen der Sozialen Arbeit und Leitungspositionen in Kindertagesstätten kennen und unterschiedliche Ansätze des Managements in Beziehung zueinander setzen und beschreiben,			
WOMIT	indem sie Unterschiede und Ähnlichkeiten formulieren und theoretische Zusammenhänge auf unterschiedliche Handlungsfelder in Organisationen der Sozialen Arbeit bzw. Kindheitspädagogik beziehen und diese in Fallbeispielen anwenden,			
WOZU	um die ethischen Grundsätze und Grenzen von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen im Bereich und Spannungsfeld der Sozialen Arbeit bzw. der Kindheitspädagogik zu berücksichtigen.			
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können mithilfe betriebswirtschaftlicher Ansätze und Modelle die Ausgestaltungen des Managements in der Praxis der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik analysieren und vergleichen. Gleichzeitig werden betriebswirtschaftliche Problemstellungen unter ethischen Aspekten untersucht und Lösungswege aufgezeigt,			
WOMIT	indem sie Wirkungszusammenhänge zwischen Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik, Betriebswirtschaft und der Ethik aufzeigen und Divergenzen erkennen,			
WOZU	um Entwicklungspotentiale und Lösungen zu formulieren und ausgewählte Maßnahmen und Instrumenten von Planung, Organisation und Management in der Sozialen Arbeit bzw. Kindheitspädagogik bewerten, hinterfragen und anwenden können.			
<p>Kontaktzeit: 4 SWS (60 Stunden)</p>		<p>Selbststudium: 120 Stunden</p>		<p>Praxiszeit: -</p>
			<p>Gesamt: 180 Stunden</p>	
<p>Lernbereiche Zwei Veranstaltungen aus drei WP-Lernbereichen werden gewählt.</p>			<p>SWS</p>	<p>Art</p>
WP	Personalmanagement und Organisationsentwicklung		2	Seminar
WP	Finanzierung und Marketing		2	Seminar
WP	Strategie und Führung		2	Seminar
<p>Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Übung</p>				
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss des Moduls KP05</p>				
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Hausarbeit (H); Mediales, pädagogisches oder künstlerisches Produkt (MP); Referat (R). Die Studierenden wählen eine Schwerpunktveranstaltung und gestalten in dieser ihre Prüfungsleistung.</p>				
<p>Verwendbarkeit: Dies ist ein gemeinsames Modul der BA-Studiengänge Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit.</p>			<p>Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/jedes Semester</p>	

KP20 Bachelorthesis			12 CP		
<p>Inhalt: Die Studierenden werden bei der Entwicklung und Gestaltung ihrer Abschlussarbeit begleitet und unterstützt sowie auf die mündliche Abschlussprüfung vorbereitet. Sie erhalten einen Überblick über mögliche Typen von Bachelorarbeiten, Hilfestellung bei der Themenfindung, Entwicklung einer Problem- und Fragestellung, in der Anwendung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und bei der Erstellung einer Gliederung. Ferner erhalten Sie bei Bedarf Anregungen und Unterstützung in der Zeitplanung für Ihre Abschlussarbeit. Sie werden bei der mündlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse im Plenum begleitet und in Bezug auf die Reflexion ihres wissenschaftlichen Arbeitens gefördert.</p>					
<p>Qualifikationsziele:</p>					
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden weisen ein vertieftes Verständnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf. Sie können selbstständig ein relevantes Themengebiet für ihre Abschlussarbeit identifizieren, den diesbezüglichen Forschungsstand recherchieren und fachlich einordnen. Darauf aufbauend können sie eigenständig eine Forschungsfrage entwickeln und methodische Wege zur Beantwortung der Fragestellung auswählen und eigenständig anwenden,				
WOMIT	indem sie den theoretischen Diskurs der Kindheitspädagogik und den fachwissenschaftlichen Stand des gewählten Themas kennen, ausgewählte Methoden wissenschaftlichen Arbeitens verstehen und auf ihr Thema anwenden können. Auf der Grundlage von Selbstreflexion sind sie in der Lage, subjektive Einstellungen zum Thema zu erkennen und können dadurch eine möglichst große Objektivität zum Gegenstand ihrer Bachelorarbeit erreichen,				
WOZU	um pädagogische und soziale Problemstellungen erkennen, analysieren, eigenständig bearbeiten und Lösungsansätze entwickeln zu können.				
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können ihre Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens und die Einstellungen zum gewählten Thema der Bachelorarbeit reflektieren und dadurch den subjektive Einflussfaktoren bei der Erstellung minimieren,				
WOMIT	indem sie die in der Lehrveranstaltung und im Studium angeeigneten Inhalte aktivieren und reflektieren, im Plenum ihre Werkstücke bzw. den Bearbeitungsstand vortragen, mit der Gruppe diskutieren und so praktisch in ihrer Bachelorarbeit anwenden können und im Rahmen der Gestaltung der eigenen Thesis zeigen, dass sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens umsetzen können,				
WOZU	um in der Praxis der Kindheitspädagogik pädagogische Fragestellungen und soziale Problemlagen sowie Abläufe und Ergebnisse in pädagogischen und sozialen Organisationen identifizieren, eigenständig und im Team bearbeiten, mündlich vortragen und verschriftlichen können.				
Kontaktzeit: 2 SWS (30 Stunden)		Selbststudium: 420 Stunden		Praxiszeit: -	
				Gesamt: 450 Stunden	
Lernbereich				SWS	Art
P	Begleitung der Bachelorthesis			2	Übung
Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Übung, E-Learning					
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet): Abschlussarbeit (AA) + Kolloquium (Koll). Erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Bachelorarbeit und des Kolloquiums.					
Teilnahmevoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; Nachweis von bestandenen Prüfungsleistungen im Umfang von 135 CP					

Verwendbarkeit: -

Dauer und Häufigkeit: Ein Semester/
jedes Semester